

Verkauft: Neue Hoffnung für marode Häuser



In den letzten Monaten ist der Agentur StadtWohnen Chemnitz auf dem Sonnenberg in 18 Fällen die Vermarktung leer stehender und baufälliger Gebäude gelungen.

Unter anderen wurden die Häuser Tschai-kowskistraße 70, Lessingplatz 10, Uh-landstraße 1 und 25, Philippstraße 21, Reinhardtstraße 15, Hainstraße 103, Pe-stalozzistraße 8, Fürstenstraße 49, 51, 53, 59, 63, 67, Zietenstraße 36, 77 direkt oder indirekt durch den Agenturkontakt verkauft. Die Neueigentümer stehen mit der Agentur hinsichtlich der weiteren Ent-wicklung in Kontakt, teilte Diplomingenieur Martin Neubert mit, der sich im Auftrag der Stadt um die Vermarktung bemüht.

Die Investoren sind laut Neubert zumeist Einzelpersonen, die etwa schon in Leipzig oder Chemnitz Häuser besitzen und nun weitere Immobilien gesucht haben. Chem-nitzer Einwohner sind nicht darunter. Jetzt

ist der letzte Streubesitz der GGG auf dem Sonnenberg außerhalb des „Konservierten Stadtquartiers“ im südlichen Be-reich veräußert.

Direkt durch die Exposés auf www.stadt-wohnen-chemnitz.de, durch Immobilien-portale im Internet oder durch persön-liche Kontakte wurden die Käufer darauf aufmerksam. „Wir haben auch Eigentü-mer nach dem Kauf beraten, etwa wegen der Sanierungsförderung, die dann wei-tere Häuser gekauft haben“, erklärt Mar-tin Neubert. Je nach Lage und Baustruktur wurden zwischen 20.000 und 60.000 Euro gezahlt. Die Sanierung kostet pro Qua-dratmeter je nach Qualität und Ausgangs-zustand zwischen 500 und 1500 Euro, sagt Neubert.

Klare Absichten für die Schandflecke Auch die Ruinen-Häuser 2 und 4 an der Sebastian-Bach-Straße erhielten in einer Zwangsversteigerung am 12. März neue Besitzer. Durch dies Verfahren muss die Grundschuld durch aufgelaufene Steuern nicht mehr getilgt werden. „Die Besitzer an der Sebastian-Bach-Straße kennen wir jetzt alle und können sie ansprechen, das ist schon ein großer Fortschritt“, freut sich Neubert. Ob bei den versteigerten Häu-sern dabei zumindest die Außenmauern stehen bleiben oder die nicht denkmalge-schützten Häuser ganz abgerissen wer-den, stehe noch nicht fest. Die Planung der Sanierung und die Umsetzung dauere seine Zeit: „Mehrere Eigentümer beginnen im Frühjahr, allerdings kann ich noch kein Haus benennen, wo jetzt schon ein Gerüst steht.“ Er wird weiter berichten.

www.stadtwohnen-chemnitz.de/blog/

wey



Stadtbildprägende Eckgebäude wie die Zieten-straße 36 (links) mit schönen Details wie bei der Tschai-kowskistraße 70 (oben) sollen erhalten werden. Fotos: Hellfried Malech

Ausgabe 1/2015



Stadtteilkonferenz.....	2
Karrée 49.....	3
Don Bosco: Zirkus + Geburtstag.....	4
Frühjahrsputz	5
Flüchtlingshilfe.....	6
Künstlerbesuch: Lichtpapier	7
Begehung Barrierefreiheit	8
35 Jahre Beratungsstelle	9
Planet Sonnenberg.....	10
Meldungen / Rätsel	11
Wann? Was? Wo?	12



Die Straßengalerie wie hier an der Fürstenstra-ße 53 verschönert bisher die Tristesse.

Stadtteilkonferenz: Aquaponic, Bauspielplatz, Adventskalender

Viele Sonnenberger nutzten die Stadtteilkonferenz, um sich über solche interessante und für den Sonnenberg geplante Projekte wie eine Aquaponicanlage oder einen Bauspielplatz zu informieren. Es war schon bemerkenswert zu hören, wie eine Fisch- und eine Pflanzenzucht miteinander an einem Haus funktionieren und sich gegenseitig befruchten.

Neben dem kurzen Abriss zu allen größeren Ereignissen im Stadtteil im vorigen Jahr gab es auch eine lebhafte Diskussion mit vielen Anregungen und gegenseitigen Informieren über neue Vorhaben.

Ein lebendiger Adventskalender auf dem Sonnenberg war ein Vorschlag – in der Adventszeit jeweils für einen Nachmittag die Tür aufmachen und Besucher zu sich einladen. Wer macht mit? Bitte demnächst im Bürgerzentrum Sonnenstr. 35, Telefon

4331669 melden. Dann kann bei einem Treffen Näheres besprochen werden. Der Dank gilt allen, die diese Konferenz mit

ihren Beiträgen bereicherten und sie zu einem wichtigen Austausch machen.

Elke Koch



In der Georg-Weerth-Schule wurden die Sonnenberger von der neuen Schulleiterin Evelin Grunwald begrüßt, Nachfolgerin von Hans-Christian Lippmann. Foto: Hellfried Malech

Katholiken auf dem Sonnenberg

Ende vergangenen Jahres konnte die Arbeitsgruppe Sonnenberg des Chemnitzer Geschichtsvereins mit fünf gehaltvollen Vorträgen und einer attraktiven Ausstellung Ergebnisse ihrer 20jährigen Tätigkeit präsentieren.

Das wurde jedoch nur möglich, weil die katholische Kirchengemeinde St. Joseph dafür ihren Gemeindesaal zur Verfügung stellte. Deshalb soll heute einmal kurz an ihre Baugeschichte erinnert werden.

Durch die Entwicklung von Chemnitz zur Großstadt im 19. Jahrhundert vergrößerte sich die Zahl der katholischen Bürger bis Jahresende auf 19.000.

Damit genügten die bisherigen Einrichtungen der Religionsgemeinschaft nicht mehr den Erfordernissen.

Deshalb erwarb ein 1891 gegründeter Kirchenbauverein auf dem Sonnenberg ein Areal zwischen Alexander- (heute Ludwig-Kirsch)-, Markus-, Gießler- und Ama-

lien- (heute Tschaikowski)-Straße. Nachdem die erforderlichen Mittel, nicht zuletzt durch die Opferwilligkeit einer ungenannt bleiben wollenden Spenderin in Höhe von 60.000 Mark, zur Verfügung standen, begann die Errichtung eines neuen katholischen Gotteshauses nach einem Projekt und unter der Leitung des Chemnitzer Architekten Hans Paul Wingen.

Für das Projekt waren 170.000 Mark, zusätzlich 50.000 Mark für die innere Ausstattung und die Glocken veranschlagt. Das Bauwerk entstand im spätromanischen Stil auf dem Grundriss einer Basilika mit einem 50 Meter hohen Turm.

Die Kirche mit 48 Meter Länge, 23 Meter Breite und 18 Meter Höhe sollte Raum für 600 Sitzplätze und etwa 1200 Stehplätze bieten. Die Grundsteinlegung erfolgte am 13. Oktober 1907 unter reger Beteiligung der katholischen Bevölkerung. Zu den Ehrengästen gehörten Oberbürgermeister



Am **Mittwoch, 29. April um 17.30 Uhr** bietet die AG Sonnenberg-Geschichte nochmals den **Vortrag zur Militärgeschichte** an.

Ort: Bürgerzentrum Sonnenberg, Sonnenstr. 35.

Unter dem Titel: „Von königlich-sächsischen Truppen bis zur Roten Armee“ (Zur Kasernengeschichte auf den Sonnenberg) wird das Mitglied der Arbeitsgruppe Petra Habelt ihre Recherchen zu den militärischen Einrichtungen ausführen.

Der Eintritt ist frei.

Dr. Beck, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Eulitz und der bayerische Gesandte Graf von Montgelas.

Nach dem Versenken der Gründungsurkunde nahm Bischof Dr. Schaefer die traditionellen drei Hammerschläge vor.

Knapp zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich am 3. August 1907 erfolgte die feierliche Weihe der neuen katholischen Kirche am 16. Mai 1909.

Nach der Wende erfolgte in den 90er Jahren die erforderliche Sanierung unter Einschluss des Neubaus eines Gemeindesaales.

Heute bildet die St. Joseph-Kirche das bedeutendste Zentrum der katholischen Glaubensgemeinschaften für Chemnitz und Umgebung.

Wolfgang Bausch



Auf der privaten Facebookseite Chemnitz-Sonnenberg wurden mit Hilfe einer Drohne aufgenommene Luftbilder veröffentlicht, darunter die Josephskirche. Danke für die Abdruckerlaubnis!

Peterstr. 28: Einladung zur 4. Projektpräsentation

Überraschend und zur großen Freude der Veranstalter kamen am 26. Februar über 50 Menschen zur 3. Präsentationsrunde des Projektes Karrée 49. Die nächste ist für den 27. Mai um 17 Uhr geplant.

In der Peterstraße 28 soll ein Projekt Wohnen, Arbeiten und Nahversorgung mit frischen Lebensmitteln kombinieren. In einem Teil des Eckgebäudes im „Gemüseturm“ soll auf mehreren Ebenen Gemüse angebaut werden. Im Bereich des Erdgeschosses tummeln sich Speisefische in großen Becken. Das von den Fischen verschmutzte und so mit Nährstoffen angereicherte Wasser wird zum Bewässern der vielen leckeren Gemüsesorten genutzt. Bei diesem Kreislaufsystem spricht man von Aquaponik, einer Kombination aus Fisch- & Pflanzenzucht.

In ein paar Jahren kann man dann knackig frisches Gemüse und Fisch direkt vor Ort kaufen oder in nahe gelegenen Restaurants auf der Speisekarte finden. In den anderen Teilen des derzeit noch unsanierten Gebäudes sollen Wohnräume, Gemeinschaftsarbeitsplätze sowie eine Praxis entstehen.

Eine engagierte Gruppe setzt sich intensiv für die Entwicklung dieses Projektes ein. Derzeit ist ein kleines Gewächshaus installiert, in dem das „Aquaponik“-System getestet werden soll. Hier sollen Erfahrungen mit verschiedenen Pflanzsystemen gemacht werden, um das Wissen später im großen Gemüseturm anzuwenden.

Seit kurzem kann man sich über die Spendenplattform www.betterplace.org schon

mit geringen finanziellen Mitteln an der Entwicklung dieses großen Vorhabens beteiligen.

Alle sind herzlich zur 4. Projektpräsentation „Karrée 49“ am 27. Mai um 17 Uhr eingeladen. Nach der offiziellen Eröffnung des Gewächshauses mit Fischzucht und Besichtigungsmöglichkeit des Gebäudes laden die Nachbarschaftsgärtner „Gartenutopisten“ zum Grillen ein.

Sascha Wagner

Informationen:

www.delphin-scheuerl.de/projekte,

[www.facebook.com „Karrée 49“](https://www.facebook.com/Karrée49)

[Spendenplattform](http://www.betterplace.org)

www.betterplace.org „Karrée 49“



In einem Workshop im März wurde dieses Gewächshaus zu Testzwecken gebaut.

Foto: Hellfried Malech

Urban Farming: EU-Projekt für junge Leute

Seit Jahresanfang ist die Stadt Chemnitz am EU-Programm „Jugend stärken im Quartier“ beteiligt. Ein Projekt setzt die „Delphin Projekte gemeinnützige Unternehmergesellschaft“ (Delphin gUg) um. Diesen Träger hat die Inhaberin des Sozialpädagogischen Betreuungsdienstes Delphin Angelika Scheuerl gegründet. Offizieller Titel des Projekts ist „Urban Farming (Städtische Landwirtschaft) im Bildungsraum Sonnenberg“.

Was verbirgt sich dahinter? Die zuständige Mitarbeiterin Candy Pfeifer erläutert: „Wir bieten Einzelfallhilfe für junge Menschen in schwierigen Situationen, zum Beispiel bei Problemen in der Familie, in der Schule oder beim Jobcenter. In den vier Jahren der Projektlaufzeit können wir 100 bis 120 junge Leute in die sozialpädagogische Begleitung aufnehmen. Wir schicken niemanden weg!“ Mit den anderen Anlaufstellen für junge Leute auf dem Sonnenberg werde man sich abstimmen.

Gestützt wird die Einzelfallhilfe durch sogenannte Mikroprojekte. Das heißt, die jungen Leuten können sich bei allen Aktivitäten rund um das Karrée 49 beteiligen. Neben Gemüseturm und Fischzucht sind auch Gärten, Obstanbau, Kleintierzucht, ein Grillplatz und eine Taschbörse möglich.

Candy Pfeifer: „Ziel des Projektes ist es, den Sonnenberg als attraktives Wohnumfeld aktiv mitzugestalten und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch in schwierigen Lebenssituationen die Möglichkeit zu geben, hier mitzuwirken.“ Sie lädt darüber hinaus interessierte Bürgerinnen und Bürger, die das Projekt unterstützen möchten, herzlich ein, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

Kontakt: Candy Pfeifer, Peterstraße 26, Telefon 4504090, 01520/8652513 (SMS, Whatsapp), Facebook: Candy Delphin, E-Mail c.pfeifer@delphin-scheuerl.de Montags 13-15 Uhr, Mittwochs 9-12 Uhr

Rahmenplan Nord beschlossen

Wenn die Stadt künftig im Sonnenberger Norden etwas plant, gibt es einen abgestimmten Ideenrahmen. Im Frühjahr und Sommer 2014 wurde der Entwurf im Stadtteil mit Bürgerinnen und Bürgern umfangreich diskutiert. In der Sitzung am 17. Dezember wurde der Plan vom Stadtrat beschlossen.

Der Plan umfasst 19 Vorschläge in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft/ Kultur/ Freizeit, Öffentlicher Raum und Verkehr. Dazu gehören laufende Maßnahmen wie der Neubau des Stadions und die Aufwertung der Bazillenröhre und das Karrée 49 ebenso wie Pläne. Zum Beispiel sollte die Hainstraße von der Fürsten- bis zur Palmstraße gestaltet werden, der Radverkehr neu geordnet, die Verkehrssicherheit erhöht durch eine „verträgliche Geschwindigkeit“. Dazu ist zunächst eine Studie zur Gestaltung des öffentlichen Raumes erforderlich.

Berichte, Broschüren und Pläne unter: www.sonnenberg-online.de/raps-rahmenplan-sonnenberg-nord

Stadtteilfest 2015

Am 27. Juni 2015 ist es wieder so weit - das Stadtteilfest Sonnenberg wird gefeiert.

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr, auch für den Ort, werden wir es wieder auf dem Boulevard Sonnenstraße feiern. Die Sonnenberger Vereine und viele Gewerbetreibende richten das Fest aus und bieten für Groß und Klein Spiel und Spaß aller Art. Ob Ponyreiten oder Wurfspiele, die Hüpfburg oder Kreativangebote, die Rollenrutsche oder Baumklettern, Seifenblasen oder Basteleien, Kinderschminken oder Wissensfest und vieles mehr ist - es wird für jeden etwas dabei sein.

Natürlich wird es auch wieder ein kleines Unterhaltungsprogramm und leckeres Essen und Trinken geben.

Einfach den Termin merken und vorbei kommen. Wer selbst ein Angebot gestalten möchte, kann sich gerne anmelden bei der Stadtteilmanagerin E. Koch:

*manager-sonnenberg@gmx.de,
Tel. 4331669.*

Für Feierlustige gibt es noch mehr Termine: Vom 12. bis 14. Juni lädt die „Kunstfabrik Südlicher Sonnenberg“ zu einem Sommerfest mit Kunst, Spaß, Speis und Trank auf der oberen Körnerstraße ein.

Am 31. Mai plant die Sächsische Wohnungsbaugenossenschaft SWG ihr Mieterfest auf der Sonnenstraße.

3. Saatguttauschbörse

Klaus Köbbert und die anderen Aktiven im Saatgutgarten und Bürgerzentrum hatten „das richtige Wetter bestellt“, wie er bei der Begrüßung zur 3. Saatgutbörse scherzte: ein nasskalter Samstagnachmittag war der 14. März. So hielt nichts die Gartenfreunde davon ab, sich im Bürgerzentrum um die Tische zu drängen.

Über fünfzig Interessierte kamen, nicht nur vom Sonnenberg, etwa aus den Gartensparten oder der Gruppe „Gartenutopie“, welche gemeinsam ein Grundstück bewirtschaften, sondern auch aus Reichenbrand, Lichtenstein, Mülsen und anderen Orten.

Auch eine Reporterin des MDR Radio Figaro nutzte den Termin für eine Sendung. Bei Kaffee und Kuchen wurde gefachsimpelt, Samen getauscht und mitgenommen. Die Chemnitz-Wiesen-Wildblumen aus dem Saatgutgarten wurden verteilt.

Genauso wichtig war die Information über den Zweck, durch artenreiche Wiesen „ideale Lebensräume für eine nachhaltige Symbiose zwischen einheimischen Pflanzen und Tieren zu schaffen“, wie es auf den Tütchen heißt.

Besondere Gäste kamen von der Heimatzeitung Adelsberger. Der Herausgeber Peter Gagstädter hatte durch den Austausch zwischen den Chemnitzer Stadtteilzeitungen davon erfahren und war begeistert von der Idee.



Klaus Köbbert (Mitte) erklärte die Samen aus dem Saatgutgarten. Foto: Hellfried Malech

Am 25. April von 14 bis 18 Uhr wird nun auf dem Platz vor der Turnhalle an der Adelsbergstraße 265 die „1. Adelsberger Pflanzen- und Saatgutbörse“ stattfinden.

Im Bürgerzentrum holte er sich Anregungen und hatte auch gleich „mit einem Griff in die Saatgutkiste“ Kürbis, Ringelblumen, Kapuzinerkresse und andere Sämereien mitgebracht.

Als Auftakt zum 5. Wettbewerb „Grüne Oase“ bereitet der Saatgutgarten auch zum Frühjahrsputz Saatgut-Tüten vor. Damit kann jeder, der Lust auf ein Stück Natur auf dem Sonnenberg hat, seine eigene grüne Oase gestalten.

Don Bosco: Zirkus und Geburtstag



Foto: Frank Jahnsmüller, Don Bosco Haus Chemnitz

Anfang April stellen die Kinder des Don Bosco-Zirkus „Birikino“ (ital. Für Schlingel) wieder ihr Zirkuszelt auf dem Sonnenberg auf. Damit entsteht neben dem Spielplatz an den „Bunten Gärten“ ein weiterer Farbtupfer im kinderreichen Wohngebiet.

Am 9. Mai um 15.30 Uhr sind alle herzlich zur Eröffnungsgala eingeladen. Der Eintritt ist wie immer kostenlos. Für die Mädchen und Jungen, welche die Programme und Kunststücke einstudieren, ist der Applaus der Lohn für ihre Mühe und wochenlanges Proben. Junge Nachwuchskünstler, welche sich im Zirkus ausprobieren wollen, sind gerne gesehen.

Bis Mitte April findet das Training mittwochs und freitags ab 14.30 Uhr in der Turnhalle der Georg-Weerth-Schule statt.

Am 15. April machen alle einen Umzug über den Sonnenberg zum Zirkuszelt und nehmen dort wieder den Trainingsbetrieb auf.

Beim Neujahrsempfang im Don Bosco-Haus im Januar kündigte der Leiter Pater Johannes Kaufmann an, dass sein Orden, die Salesianer, in diesem Jahr den 200. Geburtstag ihres Gründers Don Bosco feiern. Aus diesen Anlass werden Kinder und Jugendliche im Sommer nach Italien reisen.

Ein neues Projekt „Startklar in die Zukunft“, an dem 25 über das Jobcenter vermittelte Jugendliche teilnehmen, wurde bei dem Empfang vorgestellt.

DBH/wey

Informationen: www.dbh-chemnitz.de

Chance für U27

Das Jugendberufshilfeprojekt des Vereins Selbsthilfe 91 „Motivation zu Ausbildung und Arbeit (MzA)“ geht im neuen Förderzeitraum des Europäischen Sozialfonds (ESF) weiter.

Standorte sind ab 1. April auf dem Sonnenberg und in Bernsdorf, wobei die Mehrzahl der jugendlichen Teilnehmenden im Sozialkaufhaus Hilfscenter „Sparbüchse“ auf der Lessingstraße eingesetzt sind. Damit sind sie nicht zuletzt eine wichtige Stütze für die Arbeit im Sozialkaufhaus und so wiederum für dessen Nutzer.

Nun werden Interessenten gesucht! Insgesamt gibt es im Projekt 20 Plätze. Die Teilnehmenden dürfen noch keinen Berufsabschluss haben und müssen unter 27 Jahre alt sein. Sie arbeiten sechs Stunden täglich und erhalten dafür zusätzlich zu be-

stehenden Ansprüchen bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter 5 Euro sowie die Fahrtkosten erstattet. Außerdem wird im Bildungsteil Wissen unter anderem in den Bereichen Mathematik und Deutsch sowie Wirtschafts- und Sozialkunde vermittelt, Exkursionen werden durchgeführt und Praktika sind möglich.

Ergänzt wird das Projekt durch das Angebot des „Sozialen Trainings zur Stärkung sozialer Kompetenz“ im Alternativen Projekt für Arbeit (APA) „Lichtblick“.

Wer lieber im Küchenbereich tätig ist, kann sich nach ebenfalls freien Plätzen im zweiten Jugendberufshilfeprojekt unseres Vereins „McChemtz“, erkundigen.

Kontakt für Interessierte:

APA „Lichtblick“, Zwickauer Straße 6, Montag und Mittwoch von 8-16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8-17 Uhr, Freitag 8-15.30 Uhr, Telefon 36923-0, E-Mail apa-lichtblick@selbsthilfe91.de

Frühjahrsputz am 14.4.: Auf Wegen, Plätzen oder vor der eigenen Tür

Liebe Sonnenberger,

haben Sie am Dienstag, den 14. April, Zeit zu helfen? An diesem Tag findet zwischen 9 Uhr und 18 Uhr auf dem Sonnenberg ein großer Frühjahrsputz statt. Geputzt werden kann beliebig auf den Gehwegen, Plätzen oder „vor der eigenen Haustür“.

Putzgeräte, also Besen, Handschuhe, Greifer und Müllsäcke, werden vom ASR Chemnitz zur Verfügung gestellt. Sie können im Büro der Gemeinwesenkoordination des Caritasverbandes in der Uhlandstraße 23 im Café International und im Bürgerzentrum Sonnenstraße 35 ausgeliehen werden. Die vollen Säcke werden dann vom ASR an Sammelstellen abgeholt.

Wer Lust hat, kann zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr eine Runde mit der Pferdekutsche über den Sonnenberg fahren und schauen, wie schön alles wird, wenn viele mitmachen. Unser Sonnenberger Kutscher Herr Klein lässt sich gern wieder auf dieses Abenteuer ein. Die Kutsche startet auf der Sonnenstraße beim Bürgerzentrum.

Für die geleistete Arbeit möchten wir Ihnen ein Dankeschön überreichen. Was dies sein wird, bleibt unsere Überraschung, nur so viel: Es hat wie immer einen Bezug zur Sauberkeit...

Viele Gewerbetreibende, Vereine, lokale Akteure und Wohnungsunternehmen sowie zahlreiche Bewohner nutzen und unterstützen den gemeinsamen Frühjahrsputz und verschönern unser Umfeld. Sonnenberg Sozial e. V. lädt alle Fleißigen ins Bürgerzentrum zu einem kleinem Imbiss. Unser Bäcker Meyer stellt Brötchen dazu zur Verfügung. Die Grünen liefern Öko-Fruchtsaft, das Kaffeesatz organisiert eine Mobile Station mit heißen Getränken. Die SWG unterstützt uns beim Geräte- und Mülltransport.



„Ich verändere die Welt“ auch schon, wenn ich ein Stück Straße sauber kehre, meint Hanna Remestvenska, als sie dies Bild von einem Frühjahrsputz aus den Vorjahren auswählte.

Um 18 Uhr laden wir alle zu einer Austauschrunde im Café International ein. Jeder, der Vorschläge und Ideen für den sauberen Sonnenberg hat, kann sich dabei äußern.

Wenn Sie mitmachen wollen, nehmen Sie Kontakt zur Gemeinwesenkoordination auf oder kommen Sie am Tag einfach vorbei. Wir freuen uns darüber im Voraus: Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Hanna Remestvenska, Gemeinwesenkoordination Sonnenberg
Uhlandstraße 23

Telefon 4019693 (bitte in der Sprechzeit dienstags 10 bis 12 Uhr nutzen)

E-Mail: gwk-sobe@caritas-chemnitz.de

<https://www.facebook.com/gmeinwesenkoordination.sonnenberg>

Oder tragen Sie sich direkt ein:

<http://doodle.com/ris5rvq6zb6mgn9g>

Dabei sind zum Beispiel die Frühförderpraxis Rabbeau, Büroausstattung Richter, der Hort im Evangelischen Schulzentrum, die Mobile Jugendarbeit, die Tagesgruppe „Leuchtturm“, Einzelpersonen, unter anderen Flüchtlinge aus Syrien, und viele mehr.

Wussten Sie's?

An Haltestellen der CVAG betreut der ASR die Papierkörbe, welche regelmäßig

geleert werden. Hinweise zu überfüllten, beschädigten oder „verschwundenen“ Papierkörben nimmt der ASR entgegen
Telefon 4095-320; E-Mail: Kundenservice@ASR-Chemnitz.de.

Und was ist mit dem Müll an den anderen 364 Tagen im Jahr?

Herumfliegende Verpackungen und Zeitungen oder wild wucherndes Unkraut stören nicht nur im Frühjahr.

Wie kann das ganze Jahr über für Ordnung gesorgt werden?

Das Grünflächenamt ist zur Zeit mit Stadtteilmanagement und Gemeinwesenkoordination im Gespräch, ob „Pflegevereinbarungen“ mit Gruppen oder Einzelpersonen abgeschlossen werden können.

Allerdings sind abgesehen von Lessing- und Körnerplatz die meisten Flächen „Verkehrsgrün“ in Zuständigkeit des Tiefbauamts oder in Privatbesitz.

Ungepflegte Ecken sind besonders ärgerlich für die Außengastronomie. Franziska Kurz, die vor ihrem Café Maulwurf bei schönem Wetter mit Tischen und Stühlen die Sackgasse belebt, muss für die Nutzung der Fläche zahlen, ohne dass im Gegenzug das Beet an der Bushaltestelle Uhlandstraße regelmäßig von Abfall befreit würde. Eine Lösung steht noch aus.



Mit einem großen Lob für ihren Einsatz fotografierte Andreas Richter 2014 die Hortkinder beim Frühjahrsputz vor seinem Laden.

Interkulturelle Wochen

Die Stadt Chemnitz ruft zur Teilnahme an den Interkulturellen Wochen 2015 auf. Sie beginnen am 19. September. Willkommen sind Angebote, die über Migration und Integration informieren; die zu mehr Verständnis für einander beitragen und so zu mehr Toleranz und Weltoffenheit führen.

Raum ist auch für religiösen Dialog und kulturellen Austausch. Für Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten bieten sich auch besonders kulturelle Veranstaltungen oder solche zu Religionen und Herkunft an.“

Unter www.chemnitz.de finden sich alle Details, darunter das Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 15. Juni. Redaktionsschluss für das Programmheft ist der 30. Juni.

Kontakt: Ausländerbeauftragte Etelka Kobaß, Telefon 488 5047, E-Mail: auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de



Vietnamesische Köstlichkeiten bei einer Veranstaltung im Treff Regensburger Straße zur Interkulturelle Woche 2014. Foto: Malech

Engagementlotse

Die Bürgerstiftung für Chemnitz bietet Freiwilligen mit Migrationshintergrund eine kostenfreien Qualifikation zum „Engagementlotse“.

An zwei Nachmittagen am 22. Juni und 6. Juli geht es um Grundlagen der Freiwilligenarbeit und des Event- und Projektmanagements. Die Qualifikation zielt darauf ab, bereits Engagierte mit Migrationshintergrund als Brückenbauer zu gewinnen. So soll nicht nur das vielfältige und große Engagement von Freiwilligen mit Migrationshintergrund stärker in den öffentlichen Fokus rücken, sondern auch neue Freiwillige für die eigene Organisation gefunden werden.

Anmeldungen: Telefon 57 39 44 6 E-Mail riccardo.krueger@buergerstiftung-fuer-chemnitz.de.

Flüchtlingshilfe vor 20 Jahren und heute

Asylantragszahlen von 1990 bis 2014



1992 waren die Asylbewerberzahlen doppelt so hoch wie heute. Angela Gomon-Voit, Fachbereichsleiterin Migration im Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. gehörte damals zu den Pionieren, die Hilfe organisierten.

„Da in Chemnitz die Landeserstaufnahme für ausländische Flüchtlinge /Asylbewerber eingerichtet werden sollte, war für uns klar, dass wir uns gemäß dem biblischen Auftrag der Hilfe für die Fremden widmen werden“, erinnert sie sich.

Sie besuchte die Heime und beriet die Menschen. „Das spannende ist immer, mit welchen Erfahrungen sie zu uns kommen, was sie schlimmes erlebt haben und trotzdem Kraft ausstrahlen. Das hat mich geerdet, meine Probleme sind sehr gering im Vergleich zu ihren.“

Mit anderen engagierten Christen gründete sie einen „Oekumenischen Arbeitskreis Asyl“. Der ging mit Veranstaltungen über Herkunftsländer und Fluchtgründe an die Öffentlichkeit und erreichte 1997, dass das „Café International“ als Freizeit und Begegnungsmöglichkeit eingerichtet wurde. Um das Jahr 2000 löste sich der Kreis auf. Die Stadt und verschiedene Träger arbeiten gut im Integrationsnetzwerk zusammen, so die Sozialarbeiterin. Auf Bundesebene kritisiert sie, dass schon seit zwanzig Jahren über die Verkürzung der Asylverfahren geredet werde. Im Rückblick habe Deutschland eine große Chance vergeben, den Flüchtlingen früher den Weg in den Arbeitsmarkt zu öffnen. Hier sieht sie positive Veränderungen. Gut sei auch, dass die Betroffenen in Chemnitz schon während des Verfahrens in Wohnungen untergebracht würden.

Grundsätzlich passe das Asylrecht mit seiner Konzentration auf die individuelle poli-

tische Verfolgung nicht mehr zu den heutigen Fluchtgründen, macht sie deutlich: „Keiner hat selbst bestimmt, an welchem Ort der Welt er lebt. Die Welt ist so reich, es reicht für alle. Andere wollen auch wie wir ein Leben in Würde. Es macht mich tieftraurig, wenn der eine Teil der Welt ans Mittelmeer in Urlaub fährt und der andere Teil dort ertrinkt.“



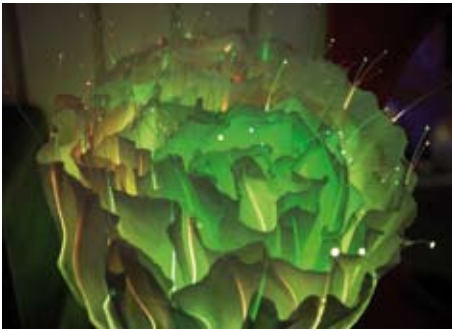
Im Café International. Foto: Remestvensky

Erfreut stellt Gomon-Voit eine deutlich zunehmende Zahl an engagierten Bürgern fest, die sich jetzt für Flüchtlinge engagieren wollen. Auch auf dem Sonnenberg sind schon verschiedene aktiv geworden. Wie ihnen

Mit den Zuständigen im Sozialamt werde gesprochen, so Gomon-Voit, wie die Hilfe stadtteilbezogen koordiniert werden kann. Alle Interessierten könnten sich bei der Gemeinwesenkoordinatorin, im Bürgerzentrum oder beim Caritas-Freiwilligenzentrum melden.

Café International lädt ein zum Kennenlernen und Austausch über ehrenamtliche Willkommensaktivitäten vor Ort am Mittwoch, 15. April, 15-16.30 Uhr.

Besuch bei Künstlern auf dem Sonnenberg: Anke Neumann (*1970)



Aus selbst gefertigtem Papier mit unterschiedlich beleuchteten Lichtfasern schafft Anke Neumann ihre Objekte.

Wer?

Anke Neumann ist in Karl-Marx-Stadt aufgewachsen, mit einem Ingenieur als Vater, und „bastelte gern“.

Die Oberstufe blieb ihr vorerst verwehrt, „wegen meiner politischen Meinung, ich war immer sehr frech“. Doch in Flöha durfte sie 1989 ihren Abschluss als Facharbeiter mit Abitur für Textiltechnik / Spinnerei erwerben. Dann zog es sie ins Berlin der Maueröffnung. „Ich habe alles Mögliche gemacht, Windkraftanlagen gebaut, Autos repariert und im Innenausbau gearbeitet.“ Als sie dann an der Kunsthochschule Weißensee Flächen- und Textildesign studierte, entdeckte sie ihr Thema: „Im Papiers schöpfkurs habe ich mich in das Material verliebt. Bei uns ist Papier zum Verbrauch, ich wollte es wie in Asien als Material in den Innenraum bringen.“

Schon ihre Diplomarbeit 2003 hieß wie ihre Firma jetzt „Lichtpapier“.



„Wo bleibt die poetische Dimension des Lichts?“ Mit dieser Frage des Architekten John Foster identifiziert sich die Lichtkünstlerin Anke Neumann - hier vor Objekten zur Wandgestaltung. Foto: Remestvensky

Beziehung zum Sonnenberg?

Der Großvater hatte eine Apotheke Ecke Markus-/Fürstenstraße. Als sie vor anderthalb Jahren aus Jena nach Chemnitz zog, gaben die freien Räume den Ausschlag. „Ich arbeite international, auch mal in Kanada, in London“, sagt sie.

Sie entschied sich für Chemnitz als Arbeitsort, auch der Familie wegen. Nach einem halben Jahr Suche gaben ihr die Keramiker Liebmann von der Palmstraße den Tipp mit der frei gewordenen Tischlerei an der Forststraße 4a. Anke Neumann findet es spannend, im Umfeld der alten Industrieanlagen zu arbeiten, und denkt, dass der Sonnenberg langsam von den Klischees wekommt.

Wie sieht es im Atelier aus?

„Lichtpapier“ hat einen ganzen Hof, um die 200 Quadratmeter, mit Stauraum unter Dachbalken. Der Dielenboden ist abgetreten, dazwischen die Fundamente der Tischlermaschinen. 50 Jahre Holzstaub stecken in allen Ritzen, es ist dunkel, um so stärker kontrastiert damit die Arbeit der neuen Mieterin.

Zweckmäßig und mit Pfiff hat sie sich eingerichtet. Abaca, die Bananenbaumfaser, ein Rohstoff für ihr Papier, lagert in Form millimeterdicken Pappen im Regal, alte Leinentücher für Flachpapier in Kisten. Kozo, Bastfaser vom Maulbeerbaum, steckt in Ballen in Gefrierschränken. „Der muss feucht bleiben, und ich muss immer 30 Kilo davon auf einmal bestellen.“ Papier aus diesen Fasern bleibt weiß, im Unterschied zu Papier aus Holzschliff, was vergilbt.

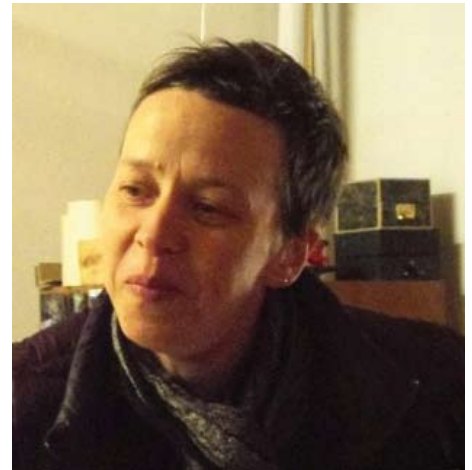
Im Holländer, einer imposanten Maschine mit Messerwalze, werden die Rohfasern teils stundenlang gemahlen. Erst die Kürze der Faser gibt Härte, langfasriges Papier ist weich wie eine Serviette.

Die Fasermischung und Zusätze hat sie in einem Rezept-Ordner mit Proben auf Karteikarten notiert. Nach dem Mahlen gießt sie die Masse im Raum nebenan auf ein mehrere Quadratmeter großes Sieb auf. Darunter hat sie eine Art Wanne aus Teichfolie gebaut.

Nun werden die Lichtfasern – wie meterlange dicke Spagetti aus Acryl - eingelegt, je nach Entwurf gerade, im Gitter, oder verschlungen, in Kreisen ... Ihre Enden stecken in einem Projektor, aus dem das Licht durch sie hindurch geleitet wird. Zum Schluss wird die Feuchtigkeit mit einem Nasssauger abgesaugt.

Welche Kunst gibt es?

Was sie gestaltet, dient auch der Beleuchtung. Viele Beispiele sind zu sehen, flache und mehrdimensionale Objekte. Hier steht eine Musterwand für einen 55 Meter langen Flur in einem Amsterdamer Hotel. Mit einer Kollegin arbeitet sie auch mit



Anke Neumann

Foto: Malech

Lichtfasern in Kalkputz, was einen besonders räumlichen Effekt gibt. Entwickelt wurde die Fasertechnik übrigens in den 70ern für Signalanlagen bei der Bahn und in Flugzeugen. „Sie ist nicht neu, nur wie ich sie einsetze.“ -

„Leute, die gern in Schablonen denken, unterscheiden zwischen Handwerk, Design, Kunsthandwerk und freier Kunst. Ich bewege mich in allen Bereichen, letztlich ist es „Angewandte Kunst“, erklärt Anke Neumann.

Sie greift nach einem Zettel und liest ein Zitat des Star-Architekten John Foster vor über „die Räume, die auch den Geist ansprechen“. Er stellte die Frage, die sie beantworten will: „Wo bleibt die poetische Dimension des Lichts?“

Katharina Weyandt



Nächstes Kunstgespräch:

Das nächste Kunstgespräch ist bei Professor Karl Clauss Dietel.

Als erster Gestalter aus der DDR erhielt Dietel im Herbst 2014 den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland für sein Lebenswerk. Er ist immer für den Sonnenberg engagiert und hatte auch diese Reihe „Kunstgespräche“ angeregt. Termin bei ihm am Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr, Amselsteig 23.

Barrierefreiheit

Am 7. Februar wurde der erste Teil des Sonnenbergs bezüglich der Barrierefreiheit getestet. Ziel ist, dass auf die Dauer all die kleinen und großen Hindernisse beseitigt werden.



Der Gulli hier ist direkt an der abgesenkten Stelle, schlecht für Rolli- und Rollatorräder.

Dazu werden die Ergebnisse veröffentlicht und an die Stadtverwaltung gegeben. Auch die beteiligten Stadträte Katrin Pritscha und Bernhard Herrmann unterstützen das Anliegen. Am 12. Mai ab 17 Uhr soll die Begehung auf dem nördlichen Sonnenberg fortgesetzt werden, am „Terra-Nova-Campus“ - diesen Namen hat sich die im Neubau befindliche Körperbehindertenschule für ihr Gelände gegeben. Treff: Club Heinrich an der Heinrich-Schütz-Straße 90. Um 19 Uhr sind hier alle zum grünen Stadtteilstammtisch eingeladen.



Stolperfallen sind gefährlich. Nicht abgesenkte Bordsteine sind hinderlich, nicht nur für Rollifahrer, wie schon Nele März gezeigt hatte.

Verreisen mit Mikado und Bumerang

Vom 13. bis 17. Juli können 9- bis 16-Jährige mit dem Kinder- und Jugendclub Mikado verreisen. Am Stausee Oberwald in Hohenstein-Ernstthal stehen Baden, Wandern, Grillen und der Besuch der Sommerrodelbahn auf dem Programm.

Wer die 100 Euro Teilnahmekosten nicht zahlen kann, für den gibt das Jugendamt einen Zuschuss in Höhe von 68 Euro. Wegen Anträgen und Anmeldung wendet man sich an Klubleiterin Simone Kempe in der Sonnenstraße 27.

Der Kinder- und Jugend-Medienclub Bumerang neben dem Mikado lädt im gleichen Zeitraum Jugendliche ab 12 Jahren zu einem Abenteuer-Mediencamp an die Talsperre Kriebstein ein. Neben Zelten, Paddeln und Klettern werden Kameradrohnen, Actioncameras und Geocaching ausprobiert. Kosten: 75 Euro. Vom 27. Juli bis 2. August können ab 12-Jährige oder Familien auf der Saale von Kahla nach Naumburg paddeln. Kosten: 110 Euro. Anmeldung im Bumerang. www.swf-bumerang.de

Baby verstehen

Am 22. April beginnt der neue Elternkurs „Das Baby verstehen“. Die Kursleiterinnen Petra Hagedorn von der Lebensberatungsstelle Stadtmission Chemnitz und Yvonne Morgenstern vom Don-Bosco-Haus Chemnitz laden dazu ein.

„Im Kurs wollen wir mit Ihnen und ihrem Baby gemeinsam auf die Reise gehen, Ihr Baby zu verstehen. Von Anfang an spricht das Baby mit Ihnen. Die Signale eines Babys sind zuerst fast wie eine Fremdsprache. Diese Sprache wollen wir im Kurs lernen.“



In Spielzimmer und Wohnküche im Wombats, dem Familientreff an der Markusstraße 17 gegenüber der Josefikirche, findet der Kurs statt. Ältere Geschwisterkinder können parallel betreut werden.

Zu Beginn um 15 Uhr gibt's erst mal einen Kaffee oder Cappuccino. Dann folgen zwei Themenblöcke mit Pausen. Auch praktische Hilfe bei Fragen zu Füttern, Stillen, Schlafen, Pflegen und Schreien werden gegeben. Den Abschluss bildet ein gemeinsames einfaches Abendessen. Die Gebühr des von der Stadt und dem Freistaat Sachsen geförderten Kurses beträgt für jeden der 5 Nachmittage 2 Euro pro Familie.

„Crystal im Kopp“

Was passiert eigentlich im Gehirn, wenn Crystal Meth konsumiert wird? Welche kurzfristigen Effekte und Langzeitfolgen erleben Konsumenten?

Seit 7. Januar 2015 ist dazu ein kurzer und spannender Videoclip auf der Plattform youtube zu sehen. Mehr als 3.000 Nutzer haben den Film bisher angesehen. Der Film ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Fachleuten der Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Chemnitz unter dem Dach der Stadtmission Chemnitz e.V. und Künstlern und wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefördert. www.suchtpraevention-sachsen.de

Überschuldet trotz Arbeit

Vom 15. bis 19. Juni läuft wieder die bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatungen. Dies Jahr widmet sie sich dem Thema „Arm und überschuldet – trotz Arbeit“. Was die Caritas-Schuldnerberatung in dieser Woche anbietet, wird auf www.sonnenberg-online.de veröffentlicht.

Erfolg und Abstieg

Mit drei Vizeeuropameistertiteln kehrten Wolfgang Thate und Uwe Friedrich vom Chemnitzer Polzeisportverein von den Senioren Hallen-Europameisterschaften zurück, die vom 23. bis 28. März in Torun (Polen) stattfanden. Thate gewann im 400m-Lauf und in der 4 x 200m Staffel Silber. Friedrich startete mit der Mannschaft AK 35 im 5 km-Großlauf und wurde Vizeeuropameister.

Die Damenmannschaft der CPSV-Volleys hatte 14 Jahre in der 2. Bundesliga gespielt. Zum Ende der Saison musste sie sich im März vor 250 Fans mit einer Niederlage, die ihren Abstieg besiegelte, aus der Bundesliga verabschieden.

Wenn man nicht weiterkommt, Hilfe suchen!

Die Lebensberatungsstelle der Stadtmission Chemnitz e.V. in der Glockenstraße ist die einzige integrierte Beratungsstelle in Chemnitz für alle Generationen. Am 20. Mai feiert sie mit einem Tag der Offenen Tür ihr 35-jähriges Gründungsjubiläum.

Begonnen hatte sie als Ehe- und Lebensberatung mit einer halben, dann 1,5 Personalstellen in kirchlichen Räumen, erzählt Annette Buschmann, die seit zehn Jahren die Beratung leitet. Maria Escher war zusammen mit Ingeborg Magirius, Ehefrau des damaligen Superintenden Christoph Magirius die treibende Kraft. Zur Ausbildung fuhren sie nach Berlin. Auch Dozenten aus dem Westteil der Stadt kamen inoffiziell für Kurse über die Grenze.

Nach der Friedlichen Revolution wurden Schritt für Schritt die Schwangerenberatung und Erziehungsberatung sowie die neu gegründete Telefonseelsorge angegliedert.

Erziehungsberatung ausgeweitet

Zuletzt gelang es, zum 1. Januar die Kapazitäten der Erziehungsberatung auszuweiten, um dem gestiegenen Bedarf Rechnung zu tragen. Vorher mussten Rat-suchende oft vier Wochen auf einen Termin warten.

Jetzt ist das Team auf 13 Hauptamtliche gewachsen, die sich 7,75 Stellen teilen. Dazu gehören Diplom-Sozialarbeiterinnen/-pädagoginnen, Ehe-, Familien-, Lebensberaterinnen, ein Diplom-Psychologe und ein Diplom-Theologe. Alle verfügen über eine anerkannte Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie, Traumapädagogik, Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder Schwangerschaftskonfliktberatung. In der Telefonseelsorge sind rund 50 qualifizierte Ehrenamtliche tätig.



Mit Püppchen und anderem spielerischen Material stellen Kinder in der Erziehungsberatung ihre Situation dar.
Foto: Stadtmission Chemnitz

Rechtzeitig kommen

Annette Buschmann und ihr Team wünschen sich, dass die Menschen sich eher trauen, Hilfe zu suchen: „Auf jeden Menschen kommen immer wieder Schwierigkeiten zu. Manchmal fühlt man sich überfordert. Trotz guten Willens kommt man nicht weiter. Hier kann Beratung helfen.“

Man kann sich einfach telefonisch unter 4334 125 für ein erstes Klärungsgespräch anmelden. Man kann sich auch zurückrufen lassen. Donnerstags von 13-17 Uhr ist zudem offene Sprechzeit für Beratung zu sozialen Fragen und zur Beantragung von Unterstützung zum Familienurlaub.



Annette Buschmann

Kinder erleben oft wenig Halt und verlässliche Beziehungen, sei es durch Umzüge, Trennung und Scheidung, sie erfahren Gewalt von Mobbing bis zu seelischem und körperlichen Missbrauch, berichtet die Erziehungsberaterin Annemaria Escher. Auch bei Fragen zum Umgangsrecht können sich die Eltern Rat holen.

In der Schule ein Hai

Ein Beispiel: Frau S. kommt mit ihrem Sohn wegen Schulproblemen. Annemaria Escher hält dem Kind einen großen Korb mit Tierfiguren hin. „Welches Tier bist du zu Hause?“ Es sucht sich ein Schäfchen aus. „Und welches Tier bist du in der Schule?“ Der Junge wühlt in den Plastetieren und nimmt schließlich den Hai heraus. Mit solchen spielerischen Mitteln helfen die Therapeuten den Kindern und Eltern, sich besser zu verstehen. Gemeinsam wird nach einer Lösung gesucht.

20. Mai 10-16 Uhr Tag der Offenen Tür in der Beratungsstelle

Glockenstraße 5 mit Informationen zur Arbeit der Beratungsstelle und Telefonseelsorge, Führungen und verschiedene Programmpunkte, Möglichkeit für Fragen und Gespräch.

- Familien- und Erziehungsberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- finanzielle Hilfen für Schwangere und Familien in Not
- Müttergenesungskuren
- finanzielle Urlaubshilfen
- Ehe- und Lebensberatung

Getrennte Eltern

Jeweils ab dem Frühjahr und dem Herbst bietet die Familien- und Erziehungsberatung Kindergruppen zum Thema „Trennung/Scheidung der Eltern“ an.

Die Gruppen sind für Kinder zwischen sieben und 13 Jahren, deren leibliche Eltern nie zusammengelebt haben oder sich vor längerer oder kürzerer Zeit getrennt haben. In wöchentlichen Treffen lernen Kinder unter Anleitung von Familientherapeuten ihre Gefühle durch Gespräche, Rollenspiele, kreatives Gestalten u. a. zu verarbeiten. Eine frühzeitige Anmeldung sichert die Teilnahme. Ein Informationsgespräch können interessierte Eltern unter 0371/4334-125 oder E-Mail lbst@stadtmission-chemnitz.de vereinbaren.



„Welches Tier bist du?“ Spielfiguren helfen, sich auszudrücken.

Wanderung an Südring- Trasse

2019 sollen die ersten Bagger rollen, um den Chemnitzer Südring in Richtung Osten weiterzubauen.

Was bedeutet diese neue Straße für den Zeisigwald als Ruheoase für den Sonnenberg? Am 29. April, dem „Tag gegen Lärm“, der weltweit zum 18. Mal begangen wird, führt Manfred Hastedt, Leiter des Chemnitzer Umweltzentrums, eine Wanderung entlang der geplanten Trasse. Auch Stephan Kühn, grüner Bundestagsabgeordneter, nimmt teil. Treffpunkt 16.30 Uhr „Heideschänke“, Eubaer Straße 103.

„Bazillenröhre“ Workshop im Mai

Die nächste Etappe der Planung zur neuen Gestaltung der „Bazillenröhre“ ist in Sicht.

Drei Künstler bzw. Architekten wurden mit der Aufgabenstellung vertraut gemacht, teilte die zuständige Mitarbeiterin Martina Schönherr aus dem Stadtplanungsamt mit.

Was in dem ersten Workshop im September an Ideen und Zielen der Bürgerinnen und Bürger eingebracht worden war, wurde den Kreativen vermittelt: Hell, sauber, sicher und künstlerisch ausgestaltet.

In einem zweiten öffentlichen Workshop voraussichtlich am 20. Mai von 16 -19.30 Uhr werden sie ein bis zwei Ideen präsentieren. Ein Entwurf wird für die nächste Planungsstufe ausgewählt.

Wer außer denjenigen, die sich schon auf die Einladungsliste hatten setzen lassen, an dem Workshop teilnehmen möchte, meldet sich unter sonnenberg@gruene-chemnitz.de.

Angebote für Ferienkalender

Bis zum 20. April sucht die Stadt Chemnitz noch Angebote für den 10. Ferienkalender.

Gesucht sind Highlights für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren oder für die ganze Familie. Sie sollen kostenlos oder günstig sein. Drei Wochen vor Schulferienbeginn beginnt die Ausgabe der 5.400 Kalender.

Kontakt:

kerstin.wollmann@stadt-chemnitz.de
Telefon 488-5931

Sternmarsch am Friedenstag



Wie schon seit 2012 zog eine Gruppe Sonnenberger am 5. März von der Markuskirche zur Kundgebung auf den Neumarkt. Dort wurde mit Reden, Theater und Musik an die Bombardierung von Chemnitz vor 70 Jahren erinnert. Schon am 14. Februar 1945 war laut Recherchen der AG Sonnenberg-Geschichte das Haus Philippsstraße 19 getroffen worden. 17 Menschen kamen ums Leben. Bei Angriffen am 2./3. März gab es knapp 100 Tote in der Sonnenstraße 27, der Fürstenstraße 54, der Planitzstraße 68, der Würzburger Straße 58 und der Zietenstraße 78. Am 5. März beim größten Angriff fielen Bomben nicht nur auf weitere Häuser, zerstörten zum Beispiel die Martinstraße fast völlig. Sie trafen auch den Zeisigwald, in dem viele Menschen Schutz gesucht hatten.

„Planet Sonnenberg“ an der Dresdner Straße

„Planet Sonnenberg“ lautet das Motto eines Kunstprojekts, das die Mobile Jugendarbeit Mitte mit rund 25 Kreativen aus dem von ihr betreuten Personenkreis im Alter zwischen 11 und 40 verwirklicht hat.

Passend zu dem Weltraummotto gab es spontane Aktionskunst zur Ausstellungseröffnung in der Räumlichkeiten an der Dresdner Straße 38 a am 19. März: ein Mann faltete

„spacige“ Kopfbedeckungen für einige der rund dreißig Gäste, wie Claudia Wiebach vom Team der Mobilien Jugendarbeit erzählte.

Das aus dem Verfügungsfond geförderte Projekt war im Spätherbst mit einer „Planetenvesper“ gestartet.

Robert Reinhold und Susen Döbelt, zwei KünstlerInnen aus Chemnitz, begleiteten die jungen Leute bei der Verwirklichung ihrer eigener Ideen. Es sind interessante und

schöne Kunstwerke“, lobte Stadtteilmanagerin Elke Koch nach der Vernissage.

Entstanden sind zwei große Graffitiwände, ein Raumschiffmodell, Fotocollagen und Bilder.

Loreen Jagelmann und Lara Gardemann, die sich erst bei dem Projekt kennen lernten, gestalteten zum Beispiel gemeinsam das Bild „Vielfalt“ zum Thema Toleranz auf dem Sonnenberg.

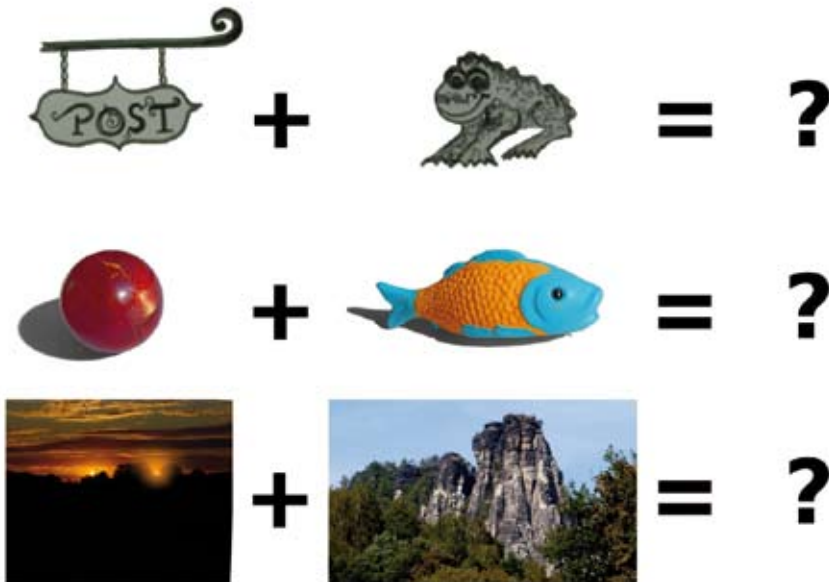


Spontane Aktionskunst. Foto: Hellfried Malech

Mathematik, die Spaß macht

Danke für das Rätsel an Künstlerin SiM - Smart, imposant, MultiTalentiert (Maya Müller)

Ideen, Fotos und Bearbeitung von Künstlerin 



Lösung: Schilckröte - Kugelfisch - Sonnenberg

Eltern zur Selbsthilfe befähigen - Elternbegleiterin in der Kita

Seit September 2014 bin ich, Cindy Rakosi, in unserer Kita der Arbeiterwohlfahrt „Rappel-Zappel“ auf der Paul-Arnold-Straße als Elternbegleiterin aktiv.

Ein Großteil unserer Eltern fühlt sich oft durch die elterliche Fürsorgepflicht stark beansprucht, sucht Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder benötigt Unterstützung, um Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen.

Das Erzieher-Team versucht zu helfen, doch leider gibt es das ohnehin knappe Zeitkontingent der Pädagoginnen nicht her, den Eltern die Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die sie verdient hätten.

Um die Erzieherinnen zu entlasten, absolvierte ich im Jahr 2014 eine Qualifikation zur Elternbegleiterin. In dieser mehrwöchigen Ausbildung lernte ich verschiedenste Praktiken, um mit Eltern gut ins Gespräch zu kommen und ihnen Mut zu machen, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.

Ich bin jeden Dienstag von 8-9 Uhr in der Kita „Rappel-Zappel“ zu erreichen, natürlich passe ich meine „Beratungsstunde“ den Wünschen der Eltern gern an. Sie können eine Notiz in meinen Elternbriefkasten hinterlegen. Ich verabrede anschließend gern einen Termin.



Cindy Rakosi, Kita Rappelzappel

Das Gespräch findet in der Kita in einem geschützten Rahmen statt. Ich trete den Eltern wertschätzend gegenüber und vertrete die Devise: „Es gibt kein falsch!“. Ich versuche auf jede Frage eine Antwort zu finden. Sehr wichtig ist mir, die Lösungen für ihr Problem nicht vorzugeben, sondern die Eltern auf dem Weg dahin zu begleiten.

Eigentümerstammtisch

Am 28. April um 17 Uhr lädt die Eigentümergemeinschaft zum Stammtisch in das Büro von StadtHalten, Paul Arnold-Str. 5, ein.

Themen: Voerstellung Senioren-Wohnprojekt Fürstenstr. 69, Energetische und baubiologische Sanierung im Altbau, Erläuterung der veränderten Situation nach der Beendigung der Förderung durch die Stadt Chemnitz.

FOG-Institut

Die Zietenstraße 2 a hat einen neuen Mieter: Das FOG-Institut für Markt- und Sozialforschung, Nachfolger der bekannten Chemnitzer Statistik-Firma Chempirica, hat sich dort angesiedelt.

Eigentlich wollte er auf den Kaßberg, sagt Inhaber Ulrich Weiser, aber dann bot sich ihm der Sonnenberg als beste Alternative: „Das Haus ist voller kreativer Menschen, die Parkplatzsituation ist entspannt...“ Die Stadtteilzeitung sei übrigens nicht die einzige, die ihn wegen des Standorts angesprochen hat - als Chempirica in Altchemnitz oder im Haus E direkt neben der Freien Presse war, habe das niemand interessiert. In den Umzugskartons waren viele Daten über den Stadtteil, unter anderem hat Weiser kürzlich die Studien zum Chemnitzer Wohnungsmarkt und Umzugsverhalten veröffentlicht. Dazu erscheint im nächsten Sonnenberger ein Artikel.

Rathaus ins Contiloch

Im Dezember hat der Stadtrat mehrheitlich beschlossen, dass das Technische Rathaus einen Neubau im „Contiloch“ erhält.

Inzwischen haben die Bauarbeiten begonnen. Das Loch, eine Investitionsruine aus der Wendezeit, ist bald geschlossen.

Gebaut wird von der Kellnberger Grundstücksverwaltung, welche das Gelände erworben hatte. Nach verschiedenen Plänen unter anderem für Park- und Einkaufsflächen hatte Kellnberger ein Angebot für das Technische Rathaus vorgelegt. Dessen Mietvertrag an der Annaberger Straße läuft aus und bietet so in absehbarer Zeit die Möglichkeit für neue Immobilienpläne der Stadt. Der Stadtrat wählte aus mehreren Angeboten für neuen Amtssitz aus, auch des aktuellen Vermieters, der die Miete reduzieren wollte. Kellnberger war mit 8,90 Euro Grundmiete ohne Nebenkosten am günstigsten. - Der Stadtteilrat hatte sich kritisch geäußert. Befürchtet wird ein Sichertiegel zum Sonnenberg, eine lockere Bebauung wäre besser.



Bürgerzentrum

Sonnenstraße 35

Immer donnerstags **Bürgerfrühstück** 10 Uhr - kommen Sie vorbei!

14.4./ 19.5. / 30.6. **Stadtteilratssitzung** 17 Uhr

17.4. **Manche tragen Pelz – Nasenbär** (Exotica Sachsen e. V. Regionalgruppe Chemnitz) 18 Uhr

29.4. „**Sonnenberger Militärgeschichte in Wort und Bild**“ 17.30 Uhr

11.6. **Sonnenberger-Kunstgespräch** bei Prof. Karl Clauss Dietel, Amselsteig 23, 19 Uhr

19.6. Der Chefkoch empfiehlt. **Grillabend** (Exotica Sachsen e. V. Regionalgruppe Chemnitz) 18 Uhr

27.6. Stadtteilstadt Sonnenstraße 14-18 Uhr

Gemeinwesenkoordination Uhlandstr. 23

14.4. **Frühjahrsputz** 9-18 Uhr

14.4. **Auswertung Frühjahrsputz**, Gespräch zu Sauberkeit auf dem Sonnenberg, 18 Uhr

Diverse Akteure

27.5 **Tag der Offenen Tür in der Mobilen Jugendarbeit Mitte/ AJZ e.V.**, Dresdner Str. 38 a, 14-18 Uhr

27.5. „**Karree 49**“ 4. Projektpräsentation, Peterstraße 28, 17 Uhr



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Wo? Wann? Was?

31.5. **SWG-Mieterfest auf der Sonnenstraße**

Lottas Traum Zauber

Hainstraße 78

immer Mittwochs **Basteln** von 10 - 17 Uhr

1.6. **Kindertags-Party** 14 - 17 Uhr

Markuskirche

8.5. „**Von der Kunst sich selbst zu überzeugen – wie gelingt innere Motivation?**“ Vortrag Annette Buschmann 19.30 Uhr St. Markus Gemeindesaal

30.5. **Kirche und Migration** Veranstaltung des Kirchenbezirks Chemnitz, 9.30-12.30 Uhr

KaffeeSatz Zietenstr. 40

10.4. **Konzert: Aaden**, 20 Uhr

23.4. **Lesung: Mady Host**, 19.30 Uhr

24.4. **Lesung: Oliver Graf**, 19.30 Uhr

26.5. **Konzert: She Owl**, 20 Uhr

29.5. **Lesung: Ulrike Lynn**, 20 Uhr

Café Maulwurf

5., 19. 4. / 3., 17. 31. 5. / 14., 28. 6. **Sonntags-Brunch** 10-14 Uhr (11/6 Euro)

8. 4. **Twittwoch** 19 Uhr

10., 24. 4. / 8., 22. 5. Michael Schmidt (ehem. Chemnitzer Figurentheater) liest **Kinderbuch-Klassiker**

Chemnitzer Polizeisportverein, Forststraße 9

20.6. **Vereinssportfest und 95-jähriges Jubiläum**. Vormittags Vorführungen und Mitmachangebote, nachmittags Stationen mit tollen Preisen, 10 - 16 Uhr

26.6. 14 Uhr -28.6. 14 Uhr **Deutsche Meisterschaft / Deutschlandcup** Gruppe in der Rhythmischen Sportgymnastik, Richard Hartmann Halle, Fabrikstraße 9

Don Bosco-Haus

9.5. **Eröffnungsgala der neuen Saison des Kinder- und Jugendzirkus Birikino**, Zelt an der Tschairowskistraße / Bunte Gärten, 15.30 Uhr

Kunstfabrik südlicher Sonnenberg

12.-14.6. **Sommerfest** mit Kunst, Spaß, Speis und Trank, Ort: Körnerstraße (oberer Teil)

Stadtmission

20.5. **Tag der Offenen Tür** 35 Jahre Ehe-, Familien- und Lebensberatung 10-16 Uhr

StadtHalten Chemnitz e.V.

Paul-Arnold-Str. 5

immer Donnerstags **Reparatur Cafe** 15-18 Uhr

immer Dienstags 14-18 Uhr und nach Absprache **Quartierswerkstatt Sonnenberg-Offene Werkstatt**

28.4. **Eigentümerstammtisch** 17 Uhr

KALEB - Region Chemnitz e.V.

Augustusburger Straße 125

18. 3., 1./15. 4., 6. /20. 5., 3. / 17. Juni **Babykreis** 9.30 - 11.30 Uhr

17. 3., (7.) / 21. 4. 5. / 19. 5., 2. / 16. 6

Eltern-Kind-Kreis 9.30 - 11.30 Uhr

21. 4., 19. 5., 16. 6. **Selbsthilfegruppen** (SGH) Eltern Crystal abhängiger Söhne/ Töchter 19 Uhr

Impressum

Sonnenberger - die Stadtteilzeitung für den Sonnenberg
Herausgeber: Sonnenberg Sozial e. V., Elke Koch (V. i. S. d. P.)

Bürgerzentrum
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz
0371/433 16 69

E-Mail: manager-sonnenberg@gmx.de
info@sonnenberg-online.de

Redaktion, Texte, Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet): Katharina Weyandt (wey)

E-Mail: redaktion@sonnenberg-online.de
Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil

Auflage: 2.500

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15.6.

Aktuelle Termine und Informationen unter www.sonnenberg-online.de

Öffnungszeiten Bürgerzentrum:
Dienstag + Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Dienstag 13.30-17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung Telefon 4331669